

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einseitige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 49

Samstag, den 25. April 1914

50. Jahrgang.

## Krieg zwischen Mexiko und Ver. Staaten.

Der Besetzung des Zollhauses von Veracruz ist die der Stadt rasch gefolgt; am Mittwoch früh begannen die Amerikaner, zu denen nun der größere Teil der Flotte des Kontradmiraals Badger gestossen ist, den Kampf um die Stadt, der bei der Ueberlegenheit der amerik. Flotte natürlich nicht zweifelhaft sein kann, solange diese mitwirkt. Und so meldet ein späteres Telegramm ohne nähere Zeitangabe, die Amerikaner beherrschen die ganze Stadt. Am gleichen Tag besetzten sie den anderen wichtigen Hafen der Ostküste, Tampico, den Ausfuhrplatz des mexik. Ölgebiets, der nachm. 1/25 Uhr in ihren Händen war. Indessen rüsteten sich aber die Mexikaner im Innern des Landes zum Widerstand. Und auch aus den knappen telegr. Meldungen läßt sich deutlich herauslesen, daß die Aufständischen mehr und mehr sich auf eine Beteiligung an der Bekämpfung des Einfalls aus den Ver. Staateneinrichtungen. — Die romantische Geschichte mit dem deutschen Dampfer *Ppiranga*, der mit einer großen Waffen- und Munitionsladung für Huerta an Bord — die natürlich bestellt war, lange, ehe der jetzige Krieg in Sicht kam — am Dienstag tatsächlich in Veracruz ankam und von dort wieder die deutschen Flüchtlinge aus Mexiko übers Meer zutückbringen soll, hat sich erledigt. Die lächerliche Befürchtung, er könne am Ende gar zu einer kriegerischen Verbindung mit Deutschland führen, sind die Amerikaner jetzt glücklich los. Ganz klar sind die Meldungen über das Verfahren mit dem Schiff nicht. Aber soviel ist ihnen zu entnehmen, daß Admiral Fletcher, der das Schiff zuerst behandeln wollte, als herrsche Kriegszustand, sich nachher im Auftrag seiner Regierung entschuldigen mußte, daß aber andererseits die Ausschiffung der Ladung verweigert wurde auf Grund der Tatsache, daß das Zollhaus in amerik. Besitz war. So soll die Ladung auf Kosten des Absenders zurückgeschickt werden. Der Absender wird sich damit kaum zufrieden geben.

Das Bombardement der Stadt Veracruz durch die amerikanische Flotte dauert fort; es sind weitere Truppen an Land gegangen. — Nach unbestätigten Meldungen aus dem Inneren Mexikos sind dort fremdenfeindliche Unruhen ausgebrochen.

Veracruz, 23. April. Bis gestern mittag

sind in den Straßenkämpfen 6 Amerikaner verwundet worden, darunter einer tödlich.

New-York, 23. April. Nach Meldungen aus dem Hauptquartier der Rebellen in Chiuhua ist dort die Ansicht vorherrschend, daß das Vorgehen Amerikas die Rebellenführer zwingt, gemeinsame Sache mit Huerta zu machen. Die Stimmung ist derart amerikafeindlich, daß die Amerikaner massenhaft Nord-Mexiko verlassen. — Die Aufständischen bezeichnen das Vorgehen der Vereinigten Staaten als einen Akt der Feindseligkeit gegen das mexikanische Volk.

Frankfurt a. M., 23. April. Die Frankfurter Zeitung meldet aus New-York von gestern nachmittag 4.25 Uhr: Die Amerikaner landeten nunmehr auch in Tampico Truppen und besetzten das Zollamt und die Kabellestation, anscheinend ohne Widerstand zu finden.

Nach einer Londoner Meldung sind zehn japanische Kriegsschiffe nach Mexiko ausgelaufen. General Carranza hat in einer Note an die Vereinigten Staaten erklärt, er betrachte deren Vorgehen als eine Feindseligkeit gegen das mexikanische Volk.

Washington, 22. April. Dem nordamerikanischen Geschäftsträger in Mexiko sind seine Pässe zugestellt worden.

Washington, 23. April. Präsident Wilson hat an den Kongreß eine Botschaft gerichtet, in der er die sofortige Bewilligung von 500 000 Dollars für die Heimbeförderung der Amerikaner aus Mexiko fordert.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 24. April. S. M. der König wohnte gestern vormittag der Trauerfeier für den verstorbenen Staatsminister a. D. Dr. v. Breiting im Trauerhause an und ließ sich bei der Beerdigung durch den Oberkammerherrn vertreten. J. M. die Königin entsandte ihren Oberhofmeister als Vertreter.

Stuttgart, 24. April. Am 2. Mai findet in der Wilhelma durch das Königspaar ein Empfang der Mitglieder beider Kammern statt, der mit einer Frühstückstafel um 1 Uhr verbunden ist.

Stuttgart 25. April. Die Zweite Kammer wird ihre Sitzungen am Dienstag 28. April

nachm. 2 1/2 Uhr wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Eingaben. Die bevorstehende Tagung wird nur von kurzer Dauer sein und sich voraussichtlich nur wenige Tage über die Woche hinaus erstrecken.

— Die nächste Volkszählung im deutschen Reich findet am 1. Dezember 1915 statt. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits im Gange. Dem Vernehmen nach soll mit der Volkszählung zum erstenmal eine allgemeine Wohnungsaufnahme verbunden werden.

Stuttgart, 24. April. (Pferdemarklotterie.) Die Hauptgewinne fielen auf folgende Nummern: 40 000 Mk. auf 115 987, 10 000 Mk. auf 2339, 2000 Mk. auf 100 174, je 1000 Mk. auf 79 763, 60 326, je 500 Mk. auf 104 489, 63 758, 25 946, 112 375, 110 677, 109 278. — Die 15 Pferdewinne werden morgen gezogen. (Ohne Gewähr.)

Eßlingen, 25. April. Heute früh geriet im Wagenbau der Maschinenfabrik in Mettingen ein Paden eines im Gang befindlichen elektrischen Kranens an einen Wagen und setzte den Wagen in Gang. Der 17 Jahre alte Schlosser Ernst Kapp aus Heumaden geriet dabei so unglücklich zwischen die Puffer dieses und eines anderen Wagens, daß ihm der Kopf zerdrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Strümpfelbach i. R., 25. April. Die Kirchenblüte ist heuer ohne Frost sehr günstig verlaufen; der Fruchtansatz ist sehr schön. Der Absatz der Kirchen wird jedenfalls gut, da alle Löpfe leer sind; jetzt schon laufen täglich Anfragen ein wegen der hier als Spezialität gebauten tiefschwarzen, sehr gewürzigen Einmachkirchen.

Rottenburg a. N., 25. April. In dem der Gemeinde Bühl gehörenden Heiligenwald sind etwa 70 a 10jährige Kadelholzkultur einem Waldbrand zum Opfer gefallen. Das Feuer sprang auf den angrenzenden Laubhochwald über und hier verbrannten 2 1/2 a Unterholz, wobei auch das Stammholz Schaden erlitt. Einem Aufgebot von etwa 800 Leuten aus den umliegenden Ortschaften gelang es nach angestrengter Tätigkeit, die dem Rottenburger Stadtwald drohende Gefahr zu beseitigen. Als Entstehungsurache wird Fahrlässigkeit von Wanderern vermutet.

Beim Glemsed, Oa. Leonberg, wollte der schwerreiche Konsul Scharrer ein Schloß bauen, man machte ihm aber allerlei Schwierigkeiten, besonders in Jagdangelegenheiten. Der Nörgelien

## Die Testamentsklausel.

Roman von P. Courths-Mahler.

10) (Nachdruck verboten.)  
Arnim hatte alles zu seiner Abreise vorbereitet. Der heutige Abend galt dem Abschied von dem Freunde.

Hans Rippach holte Arnim aus seiner Wohnung ab. Es war ein herrlicher Maienabend, lind, still und duftig. Selbst im Großstadtgetriebe machte sich sein Zauber geltend. Die Damen prangten in Frühjahrskostümen und trugen Blumen in den Händen. Im Tiergarten begann es grün zu werden, der Sommer schickte seine Vorboten aus.

Mit offenen Augen nahm Arnim dies alles in sich auf. Und daneben freute er sich auf Burgwerben. Mußte das schön sein, all das Blühen und Gedeihen ringsum zu beobachten! Er liebte die Natur und hatte immer offenen Sinn für ihre Schönheiten gehabt. Nun sollte er ein so schönes, gesegnetes Stück Erde sein eigen nennen, sollte es bebauen und im Herbst den goldenen Segen einheimen. Ganz fromm und andächtig wurde ihm zu Sinn und immer mußte er an seine Mutter denken. Die hatte daheim vor dem Doktorhaus ein kleines Gärtchen gehabt. Darinnen hatte er als Bub mit säen und pflanzen helfen dürfen.

Wenn die nun jetzt mit ihm ziehen könnte auf das große, schöne Gut. — Er seufzte. Vollkommen war kein Glück auf Erden.

Rippach war auch stiller als sonst. Der Abschied von Arnim fiel ihm schwer. Er verbrach ab und zu einen etwas gewaltsamen Kalauer, um sich der wehleidigen Stimmung zu erwehren. Das half aber nur im Augenblick.

So verließ der Abend sehr schnell. Die Freunde trennten sich zeitig, denn Arnim mußte am nächsten Morgen früh heraus. Rippach wollte ihm das Geleit zum Bahnhof geben.

Als die beiden Freunde am Anhalter Bahnhof vorfuhren, begegnete ihnen ein Wagen, der offenbar Passagiere abgeholt hatte. Zufällig warf Arnim einen Blick hinein und suchte zusammen. Sein Gesicht wurde blaß. Rippach folgte seinem Blick und sah noch einen Moment ein schönes, von rotblondem Haar umrahmtes Frauengesicht. Solches Haar hatte nur Alexandra Wendhoven.

Er legte seine Hand auf Arnims Arm und sah ihm besorgt ins Gesicht.

„Die mußte auch gerade noch deinen Weg kreuzen,“ sagte er ärgerlich.

„Laß gut sein, Hans — ich sehe sie ja nun so bald nicht wieder.“

„Gott sei Dank. Das hilft mir etwas über

den Trennungsschmerz hinweg. An deinem Schrecken habe ich erkannt, daß du noch immer nicht damit fertig bist.“

„Doch, die Wunde ist geheilt, aber sie verträgt noch keine Berührung.“

Zehn Minuten später setzte sich der Zug, der Arnim entführte, langsam in Bewegung. Noch ein fester Händedruck, ein tiefer Blick und die beiden Freunde waren getrennt.

Eva Maria Delius saß in dem kleinen, freundlichen Wohnzimmer am Fenster und schaute hinaus. Ihre großen, blauen Augen, die mit klarem, gutigem Ausdruck aus dem lieblichen Gesicht herausjahen, schweiften in die Weite. Die schlante, aber jugendlich kraftvolle Gestalt lehnte lässig im Sessel und die schlanken Hände, seine, beseeelte Frauenhände, ruhten in plastischer Schönheit auf den schmalen Armlehnen des Möbels.

Sie bot ein anmutiges Bild blühender Jugend.

Damit kontrastierte seltsam die schlichte Trauerkleidung und der wehe Zug um den feingeschnittenen Mund, der ihrem jungen Gesicht ein reiferes Gepräge gab.

Draußen grünte und blühte die schöne, lachende Gotteswelt, durch das offene Fenster wehte köstlich

überdrüssig, hat nun Scharrer das Kloster Bernried am Starnberger See um 1300 000 Mk. gekauft und sich bereits dorthin abgemeldet. Damit geht der Gemeinde Eltingen bezw. Leonberg und auch dem Staate Württemberg eine Steuerkraft verloren, die man auf 200 000 Mk. schätzt. Die Reue kommt zu spät, wie auch anderwärts in ähnlichen Fällen schon des öfteren.

Ulm, 24. April. Auf das Drängen von Anhängern der Abstinenzbewegung hat der gleichfalls abstinente Stadtpfarrer Fritsch an der Martinskirche solchen Gemeindegliedern, welche es ausdrücklich wünschten, das Abendmahl in unvergorenem Wein gereicht. Ob das nicht zu weit geht?

Riedlingen, 24. April. Gestern nachm. zog ein heftiges Gewitter mit Hagel über die Donau. Der Blitz schlug in das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Oekonomien Ignaz Herрман in Grünlingen, das vollständig niederbrannte.

### Aus Stadt, Bezirk u. Umgebung.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt über das beliebte, soeben in neuer Auflage erschienene Brockhaus'sche Kleine Konversations-Lexikon bei, worauf wir unsere geehrte Leserschaft hiemit aufmerksam machen.

Wildbad, 25. April. Gestern nachmittag wurde Herr Privatier Daniel Fr. Treiber, der am Dienstag abend unerwartet rasch verschieden ist, zu Grabe getragen. Der Kriegerverein gab dem treuen Mitkämpfer für Deutschlands Ruhm und Ehre das letzte Geleit. Auch das sonstige zahlreiche Trauergesolge legte ein bereites Zeugnis ab für die Beliebtheit und Wertschätzung des Verstorbenen, der auch als Geschäftsmann im besten Ruf stand. — Mit Wehmut ist zu konstatieren, daß sich auch hier die Reihen der verdienten Veteranen mehr und mehr lichten.

Wildbad, 24. April. Der Kuckuck ist bei uns jetzt auch eingelehrt. Gestern hörte man ihn in unserer nächsten Umgebung rufen.

(Zur Fehung des Mittelstandes.) Erneut legen die Oberämter — höherer Weisung zufolge — den gewerbereichen Gemeinden, insbesondere solchen mit größerer Arbeiterbevölkerung nahe, zur Besserung der gegenwärtigen ungünstigen Lage des Mittelstandes in Handwerk, Gewerbe und Handel die zu vergebenden Lieferungen und Arbeiten: a. soweit die für deren Ausführung notwendigen Mittel schon bewilligt sind, tunlichst bald in Angriff zu nehmen, b. soweit möglich an einheimische Bewerber unter der Bedingung zu vergeben, daß sie in erster Linie die Arbeiten durch einheimische Arbeiter ausführen lassen.

(4. Staatslotterie). Die 5. Klasse wird in der Zeit vom 8. Mai bis 4. Juni d. J. an 22 Ziehungstagen in Berlin gezogen. In dieser Hauptklasse kommen 174 000 Gewinne mit zusammen 63 Millionen 813 160 Mark zur Auspielung und 2 Prämien von je 300 000 Mark zur Verteilung. Es werden also von den 428 000 Losen dieser Klasse rund 41% Gewinnnummern. Unter den Gewinnen dieser Klasse sind 2 mit je 500 000 Mark, das sog. große Los, neben Gewinnen von 200 000 Mk., 150 000 Mk., 100 000 Mk., 75 000 Mk., 60 000 Mk., 50 000 Mk., 40 000 Mk., 30 000 Mk., 15 000 Mk., 10 000 Mk., 5 000 Mk., bis herunter zu 240 Mk. Lose zu dieser Lotterie — ein Achtel 25 Mk. — sind bei den Wärrt. Lotterie-Einnehmern erhältlich. Solche können auch, soweit Vorrat vorhanden ist, noch während des Gangs der Ziehung erworben werden.

Bei einer neuen Vertragsaufstellung mit dem Distriktsarzt Dr. Gappold kam im Gemeinde-

würzige Luft. Still war es ringsum. Auf der Landstraße, die zwischen dem Eisenbahndamm und dem Garten lag, der das Haus umschloß, war kein lebendes Wesen zu sehen. Aber im Hause wurde es jetzt laut, eine schrille Frauenstimme schallt, Türen wurden zugeschlagen und dann die Tür zum Wohnzimmer aufgerissen. Eva Marie war emporgezuckt und ihre Augen richteten sich mit peinvollem Ausdruck auf die eintretende Stiefmutter. Diese bot einen sehr unfreundlichen Anblick. Wohl zeigte das fette, verschwommene Gesicht noch Spuren einstiger Schönheit, aber die dicke Pudererschicht, welche darauf lag und die starke Röte in ein häßliches Blaurot verwandelte, machte es direkt widerlich. Frau Professor Delius schien trotzdem noch immer sehr gefallsüchtig zu sein. Ihre eng zusammengepreßte Taille, die mehr denn geniale Frisur, welche deutlich genug den falschen Aufbau verriet, die auffallend jugendliche Form ihrer Trauertouillette, alles deutete darauf hin. Sie konnte nicht vergessen, daß sie einst schön gewesen war, und im ängstlichen Bestreben, diese Schönheit auch jetzt noch vorzutäuschen, machte sie sich selbst zum Zerrbild, zur Karrikatur. (F. f.)

ollenium zu Neuenbürg zur Sprache, daß, seitdem der Oberamtsarzt keine Privatpraxis mehr haben darf und der andere Arzt vollständig im Krankenhaus beschäftigt ist, mindestens noch ein weiterer Arzt hier nötig sei. Das Kollegium forderte, daß vom Ärzteverein des Bezirks nichts mehr gegen den Zuzug eines neuen Arztes nach Neuenbürg eingewendet werde.

Freudenstadt, 25. April. Mittwoch früh 1/6 Uhr wurde hier und kurz vorher auch im Murgtal ein Luftschiff gesichtet, dessen Scheinwerfer sehr helles Licht verbreitete. Die Verschiedenheit von einem „Zeppelin“ trat klar zutage: es handelte sich um ein neues Luftschiff des Luftschiffbaus Schütte-Lanz, das auf einer Probefahrt begriffen ist. Es schlug, von der Richtung Straßburg kommend, den Weg ins Nagoldtal ein.

Freudenstadt, 25. April. Herzog und Herzogin Robert von Württemberg sind am Mittwoch, wie dem Grenzer von Kniebis-Damm gemeldet wird, dort zur Auerhahnjagd eingetroffen. Herzog Robert erlegte gestern abend und heute früh je einen Auerhahn. Außerdem weilen im Damm zurzeit Erzellenz von Below und Erzellenz von Starkloff, von denen der letztere heute ebenfalls einen Auerhahn zur Strecke brachte. — In den nächsten Tagen werden auf dem Kniebis auch die fürstlich Fürstenbergischen Jagdgäste eintreffen.

Am 28. ds. werden in Freudenstadt und Umgebung kleinere Abteilungen des Telegraphenbataillons, die in dortiger Gegend Übungen vornehmen, einquartiert.

In Gernsbach wurde der 5 1/2 Jahre alte Fritz Steiner von einem Kohlenfuhrwerk überfahren und war sofort tot.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat das unweit Baden-Baden in herrlicher Lage auf dem Kamme des Schwarzwaldes 820 Meter hoch gelegene Hotel Bärenstein erworben. Das Haus, das auf das solideste erbaut ist, wird, mit den modernsten und hygienischen Einrichtungen versehen, noch im Laufe des Monats Juni dem Betrieb übergeben werden. — Die Gesellschaft beabsichtigt auch die möglichst baldige Errichtung eines Heimes in Württemberg und wird mit ihrer Tätigkeit für die Aufbringung weiterer Mittel für dieses Heim in Kürze beginnen.

### Letzte Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

New York, 24. April. Private Meldungen aus der Stadt Mexiko erklären, daß die Amerikaner sich in großer Gefahr befinden. Sie werden auf den Straßen verhöhnt und tödlich angegriffen. Der Mob sammelt sich auf den Plätzen zu anti-amerikanischen Kundgebungen. Die Amerikaner ziehen sich in die Botschaft zurück. Es scheint hier kaum mehr zweifelhaft, daß sich die Aufständischen mit Huerta vereinen, um gegen die Ver. Staaten als gemeinsamen Feind zu kämpfen. Als Antwort auf die Erklärung des Rebellenführers Carranza an Bryan sind bereits die Grenztruppen angewiesen worden, keinerlei Kriegsmaterial, weder für die Feinde noch für die Rebellen, nach Mexiko durchzulassen. Um diese Maßnahme streng durchzuführen, sind die Grenztruppen und Garnisonen bedeutend verstärkt worden. In Washington erwartet man stündlich die Kriegserklärung von Huerta, nachdem dieser dem amerikanischen Geschäftsträger die Pässe zugestellt hat. Präsident Wilson äußerte den Berichterstatter von Zeitungen, er werde vielleicht vor dem Kongreß versuchen, die Maske abzuwerfen und offen den Krieg gegen Mexiko zu erklären, er hoffe jedoch, noch diesen letzten Schritt vermeiden zu können.

Der mexikanische Geschäftsträger in Washington, Algara, hat seine Pässe gefordert und erhalten.

Washington, 24. April. In einer Depesche aus Tampico erklärt Admiral Mayo, daß es dem Entgegenkommen und der Tatkraft der Kommandanten der deutschen und britischen Kreuzer zu verdanken sei, daß die amerikan. Flüchtlinge glücklich an Bord der amerikan. Schiffe gelangt sind, die außerhalb der Flußmündung über 9 Meilen von Tampico entfernt lagen. Die Offiziere der deutschen und britischen Schiffe hätten freiwillig den Transport der Flüchtlinge übernommen.

Washington, 24. April. Wie das Kriegsamt erfahren hat, haben sich die Rebellen bei Tampico bereits mit den Anhängern Huertas gegen die Amerikaner vereinigt.

An der texanischen Grenze sammeln sich starke mexikanische Streitkräfte.

Konteradmiral Doyle, der Befehlshaber der amerikanischen Flotte im Pazifischen Ozean, erhielt den Befehl, mit seinem Flaggschiff nach Mazatlan als Kommandeur der dort versammelten Kriegsschiffe abzugehen.

### Letzte Nachrichten.

Am 6. Mai wird in Stuttgart die Frühjahrs-Landesausstellung des Landesverbandes der Wirte Württembergs abgehalten.

Berlin, 25. April. Wie von unterrichteter Seite verlautet, wird der Kaiser wie alljährlich seine Nordlandreise in unmittelbarem Anschluß an die Kieler Woche antreten. Da die sportlichen Veranstaltungen der Kieler Woche gegen Ende des Monats Juni angelegt sind, so ist die Abreise des Kaisers in die nordischen Gewässer für die letzten Tage des Juni zu erwarten.

Berlin, 25. April. Der Zentralverband der Handlungsgehilfen hat in einem Rundschreiben an andere Gehilfenverbände einen Vorschlag zur Durchsetzung der Sonntagsruhe gemacht, aus dem hervorzugehen scheint, daß die Handlungsgehilfen, wenn nötig, auch vor einem Streik nicht zurückschrecken würden.

Berlin, 24. April. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat gestern von Korfu aus die Rückreise nach Berlin angetreten.

Frankfurt, 24. April. Nach den auf der New-Yorker und nunmehr auch auf der Frankfurter Börse eingelaufenen Nachrichten hat Japan bestimmt zugesagt, sich in die Streitigkeiten nicht einzumischen.

Breslau, 23. April. Frau Dr. Willim, geborene Herzogin Pauline von Württemberg, ist gestorben.

Brambach (im Vogtlande), 23. April. Im oberen Vogtland sind gestern abend und heute früh mehrere heftige Erdstöße verspürt worden.

Wien, 24. April. Ueber das Befinden des Kaisers wird heute amtlich mitgeteilt: Die Nacht war durch anhaltenden Husten gestört. Im sonstigen Befinden ist keine Aenderung eingetreten. Appetit, Kräftezustand und Allgemeinbefinden sind ganz befriedigend.

Wien, 24. April. Heute nacht stieß das Automobil der Herzogin von Cumberland bei der Rückfahrt von der Stadt nach Prentzing an der Ecke der Bellariastraße mit einem Wagen der elektrischen Bahn zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde das vordere Glasfenster des Automobils zertrümmert. Die Herzogin blieb unverletzt.

Venedig, 23. April. Heute fand hier die feierliche Einweihung der 11. internationalen Kunstausstellung statt. Bei dem Rundgang durch die Ausstellung stattete der Herzog von Genua, der in Vertretung des Königs erschienen war, auch dem deutschen Pavillon einen Besuch ab, wobei er dessen Kunstschätze lebhaft bewunderte.

Paris, 23. April. Das englische Königs-paar wohnte gestern nachmittag der großen Truppenrevue in Vincennes bei.

Paris, 24. April. Das englische Königs-paar wohnte gestern den Rennen in Paris-Auteuil bei.

Paris, 24. April. Der König und die Königin von England hatten gestern nach dem Festmahl im Ministerium des Außern eine vielbemerkte, lange Unterredung mit dem deutschen Botschafter, Frhr. von Schön. Beide Majestäten hatten übrigens während ihres hiesigen Aufenthalts wiederholt Veranlassung genommen, in Gesprächen mit Frhrn. von Schön in den freundlichsten Worten ihres letzten Besuchs in Berlin zu gedenken. — Der König und die Königin von England haben in Begleitung von Sir Edward Grey heute vormittag um 10 1/4 Uhr Paris verlassen. Sie wurden von Präsident Poincaré und Gemahlin nach dem Bahnhof geleitet.

Bei den Streikämpfen in Colorado wurden bisher 45 Menschen getötet, 20 schwer verletzt.

### Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag.

Der Hochdruck über dem europäischen Festland erhält sich noch, obgleich die atlantische Depression von Nordwesten her zu uns vordringt. Für Sonntag und Montag ist deshalb weiterhin meist trockenes, aber etwas kühleres und zeitweise trübes Wetter zu erwarten.

### Foullard-Seide

schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin Zürich

MAGGI'S

Suppen

sind die besten!



Wildbad.

# Verpachtung eines Gartens.

Ein bei der Turnhalle befindlicher kleinerer Garten wird nächsten

Montag, den 27. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, im Rathaus öffentlich verpachtet.

Den 25. April 1914.

Die Stadtpflege.

Wildbad.

## Kgl. Badhotel & Restaurant.

# Wieder-Eröffnung

Sonntag, den 26. April 1914.

O. Jüptner.

## Reine württbg. u. badische

# Weine

verkaufe per Liter zu 1 Mark.

Weinstube Bechtle.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang Dezember 1913:

# 1 Milliarde 163 Mill. Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 307 Millionen Mark.

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Wilhelm Merkle, Wildbad, Verkehrsbüro, Fernsprecher 97.



**SUEVIA-MOTOREN**  
patentmäßig geschützt für  
Benzin, Benzol, Gas, Rohöl, Naphtalin, stehend, liegend, selbstfahrbare Brennholzsägen, Steinbrecher, Dreschlokomobilen.

Carl Kaeble, Motorenfabrik, Backnang.  
Man verlange Katalog.

## Wollmousetin-Blusen

in frischen, schönen Farben und reichster Auswahl zu Mt. 4.90, 5.50, 6.50 etc.

## Walchblusen

in Leinen, Satin etc., in allen Preislagen. Vorjährige Stücke weit unter Preis.

Villa De Ponte  
Tel. 130

**Helene Schanz,**  
Damenkonfektion.

## Klosettpapier

per Rolle 25 Pfg.  
von 10 Rollen ab 20 Pfg.  
empfiehlt

Robert Treiber.

## Jünglingsverein.

Sonntag, den 26. April  
1 Uhr: Pfadfinder: Spielen auf dem Turnplatz.  
4 Uhr: Spielen im Vereinszimmer.  
5 Uhr: Vereinsstunde.

## Inngdeutschland.

Sonntag 8-9 Uhr:  
Spielende Turnhalle.

2 Uhr antreten: Kriegsspiel Richtung Ggachmühle.

## Zu verpachten!

1 Morgen Wiese (Trampelwiese.)

Zu erfragen bei

Frau Mina Geiger,  
Villa Heimbürg.



## Musik-Instrumente

aller Art, und Zubehör  
Pianos usw.

Fabriklager bei:

**RICH. CURTH, Pforzheim,**  
Kienlestr. 4 L.

Vorteilhafteste Bezugsquelle.  
Alle Reparaturen werden sachkundig ausgeführt.

**Adolf Maier,**

Reutlingen, Tel. 583.

Spezialgeschäft für An- und Verkauf von  
Hof- und Schloßgütern.



veranlasst prächtiges Gedeihen der Kücken und frühzeitiges Eierlegen.

**Spratt's Fabrikate**

bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets  
Spratt's Kücken-, Geflügel- futter u. Hundekuchen bei:  
**H. Grundner Neff.**



# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Christian Schmid, Dienstmann,

heute nachmittag im Alter von nahezu 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Wildbad, den 24. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

# Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines l. Gatten, unseres l. Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters und Onkels



## Daniel Fr. Treiber,

Privatier

für die vielen Blumenspenden, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die Ehrungen seitens des Kriegervereins, des Musikvereins und des evangel. Kirchengemeinderats, für die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Kössler, sowie den Herren Trägern sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Wildbad, den 25. April 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Ia. Fussboden-Lacke

in diversen Farben, rasch und gut trocknend, empfiehlt

**Rob. Treiber.**

## Blütchen

Milchesser, Pasteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten

## Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul 500 & 50 Pf. Zu haben bei:

Hofapotheke, Hans Grundner, Nachf., E. Erdmann, Coiffeur Chr. Schmid, Fr. Schmeltzle, Robert Treiber.

## Futterale

für Wein- und Speisekarten

einfache und doppelte, pro Stück Mt. 1.— bis Mt. 6.— sind vorrätig bei

Chr. Wildbreff,  
Papierhandlung.

## Flüssig. Furnier

(kein Firnis)  
macht alte Dinge neu, für Möbel, Klaviere usw., pro Flasche Mt. 1.—, empfiehlt

Robert Treiber.

Mädchen, ca. 16 J. alt, als

## Beitragsträgerin

per sofort gesucht. Zu melden in der Exped. d. Bl.

## Ev. Gottesdienst.

Misericordias Domini  
26. April.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Keppeler.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Stadtpfarrer Kössler.

Abds. 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Kössler.

(Freitag, 1. Mai, Feiertag Philippi und Jakobi.)

Vorm. 1/10 Uhr Predigt zum Saisonanfang. Stadtpfarrer Keppeler.

## Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 26. April

10 Uhr Amt.  
2 Uhr Andacht.

Montag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen um 7 1/2 Uhr hl. Messe.

Beichte: Samstag früh und nachm. von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag und Montag 6 1/2 Uhr; an den übrigen Tagen bei der hl. Messe.

# Biergrosshandlung und Eisfabrik

## G. Treibmann, Inh. Gustav Hüttinger

Telefon 3070.

Pforzheim.

Telefon 3070.

Vertreter von: Münchner „Löwenbräu“, Pilsner „Kaiserquell“, Münchner „Mathäserbräu“, „Tucherbräu“ Nürnberg, Kulmbacher „Aktienbräu“, „Fürstenbergbräu“ Donaueschingen, Karlsruher und Stuttgarter Biere, Weissbier.

Alle Biere liefere ich sowohl in Fässern jeder Grösse, wie auch in ganzen und halben Flaschen.

Wöchentlich zwei- bis dreimalige Bedienung mittelst Last-Auto.  
Eislieferungen in grossen und kleinen Quantitäten werden ebenfalls pünktlich erledigt.



## Schützenverein Wildbad.

Zu dem am Samstag und Sonntag in Neuenbürg vom Zimmerstutzen-Klub Neuenbürg veranstalteten

### Preis-schießen

ist an den Verein Einladung ergangen.  
Das Schiessen dauert Samstag abend von 7 bis 11 Uhr und Sonntag von morgens 7 bis abends 6 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
das Schützenmeisteramt.

## Hotel Russischer Hof.

Sonntag, den 26. April

## Wirtschaftseröffnung.

## Pension-Villa Hanselmann.

Morgen

Sonntag, den 26. April

## Wirtschafts- Eröffnung

wozu höflichst einladet

Georg Rath.

## Villa Mathilde.

Sonntag, den 26. April

## Wirtschafts- Eröffnung

wozu höflichst einladet

Frau J. Bucker.

## Persil

für

## Hauswäsche

Henkel's Bleich-Soda.

## Merzte

bezeichnen als vor-  
treffliches Husten-  
mittel

## Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen  
sie gegen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung,  
Reuchhusten, Katarrh,  
schmerzenden Hals, sowie  
als Vorbeugung gegen  
Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse  
von Aerzten und  
Privaten verbürg.  
den sicheren Erfolg.

Appetitregende,  
feinschmeckende Bonbons.  
Packt 25 Pfg. Dose 50 Pfg.  
Zu haben in Apotheken  
sowie bei: Dr. C. Metzger,  
königl. Hof-Apotheker und  
Drogerie Herrn. Erdmann  
in Wildbad.

Ia. helles

## Bodenöl

per Liter 60 Pfg. empfiehlt

Robert Treiber.

In

## Wasch- Kleidern

empfehle heidame Sachen in  
blau, weiß, grau, beige, hals-  
frei und mit Stehtragen.

Preisliste: Mk. 7.—, 9.—  
10.— etc.

Villa De Ponte. H. Schanz,  
Telefon 130. Damenkonfektion.

## Dr. med. Ernst Schwab

prakt. Arzt u. Kurarzt

ist unter

# Nr. 117

an das Telephonnetz angeschlossen.

## Von der Reise zurück!

## Zahnarzt Amann

Luisenstr. 8 PFORZHEIM Luisenstr. 8

Sprechstunden: 9—10 Uhr vormittags,  
3—6 Uhr nachmittags.  
Samstag mittags und Sonntags  
nur nach vorherig. Anmeldung.

— Röntgen-Laboratorium. —

## Engflösterle.

Empfehle meinen selbstgebrannten, garantiert reinen  
alten

## Heidelbergeist

sowie vorzügliches

Zwetschgenwasser u. Kornbranntwein.

M. Gengenbach, zur Krone.

## WILDBAD.

Zu unserer am Samstag, den 25. April  
stattfindenden

## Hochzeits-Feier

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte  
in das Hotel Malsch freundlichst ein und  
bitten, dieses als persönliche Einladung be-  
trachten zu wollen.

Johanna Wezel Matthias Niedermaier  
T. d. Gärtner Holz.

## Billige

## Wohnstätten

Sommer- und Ferienhäuser etc.  
sind

Schwarzwald-Blockhäuser System Braun  
D. R. G. M. 482175 -- Kurze  
Bauzeit. - Geringe Baukosten.  
Im Sommer kühl, im Winter  
warm. Sofort trocken beziehbar.

Durobauten billig, sehr warm, doppelwandig  
feuerstärker. Überall nagelbar.  
Material D. R. P. Bei kurzer Bauzeit sofort  
trockene Wohnräume.

Für Umbauten aller Art bestgeeignetes  
Ausbaumaterial.

Verlangen Sie Offerte von

## Architekt Hildenbrand,

Wildbad,  
Hauptstrasse 159.

Birkenfeld,  
Telefon Nr. 16.